Ein persönlicher La Jimena Erfahrungsbericht

„Eine Reisefamilie“ von Cora

Perspektive: Aus der Sicht einer helfenden Reisefamilie
(Anfang Mai – Ende Juni 2022)

Es war nach einer Weile des Reisens Zeit für eine Pause.
Die Region Granada gefiel uns sehr gut und wir waren auf der Suche nach etwas Sinnhaftem.
Durch Solawisten aus Norddeutschland wurde uns der Tipp mitgegeben, mal bei der Familie Rosenbusch einen Halt zu machen.
Oliven, Orangen, wo genau?
Hier in der Gegend... Jackpot!
Da möchten wir hin.
Das erste Treffen mit Sophie, Iko und gut gelaunten Helfern im Selbstversorgergarten hat Lust auf mehr gemacht.
Wir wollen mitbuddeln, vor allem unsere zwei Kleinen, und dürfen zum passenden Zeitpunkt für alle wiederkommen; auch in der Nebensaison gibt es genug zu tun.
Die Struktur mit dem Morgenkreis, dem gemeinsamen Mittagessen und auch die Hoftreffen erleichterten uns das Ankommen und Mitwirken.
Man beachtet die Individualität jedes Einzelnen und schafft Raum gehört zu werden, kann sich einbringen und hat das Gefühl, dass auch neue Facetten, Meinungen und Erfahrungen respektiert werden.
Nachdem ein Teil der Sommertruppe inklusive uns anfangs erst mal richtig kränkelte, ging es endlich los.
In der Sierra Nevada lag kaum noch Schnee, die Sonne schien immer kräftiger und das Gras wuchs immer höher.
Freischneiden stand auf dem Plan, die Beete abernten und teilweise vorbereiten, wo nichts mehr wuchs, Tomatenpflege, Alberca und Acequia reinigen, Netze flicken, Zitronen einsammeln, Mispeln verarbeiten etc. – und das gerne mit den Kindern.
Besondere Freude hat mir das Kochen bereitet.
Diese Zutaten! Morgens frisch gepflückter Salat, die perfekt gereiften Avocados und das selbst gebackene Brot von Mariann, beste Oliven und Öl in Kombination mit diesem Ausblick auf Orgiva, den Menschen und den Gesprächen haben jede Mahlzeit besonders gemacht.
Auch wenn man mal vom Cerro Negro runtergerollt ist, hat es sich gelohnt.
Der Sommer im vollen Gange, ausgelassene Stimmung...ob auf dem Markt, im Restaurant, beim Capoairatreff oder einfach in der Natur. Man wurde mit schönen Eindrücken belohnt.
Wir haben uns sehr wohl gefühlt.
Danke für diese intensive und lehrreiche Zeit mit wundervollen Menschen an einem Ort voller Potenzial!